

	<p>Objekt: Trautenauer Schwinghaken (Böhmen) / Hohenheimer Modell</p> <p>Museum: Deutsches Landwirtschaftsmuseum Hohenheim Filderhauptstr. 179 70599 Stuttgart +49 711 459 22 146 j.weisser@uni-hohenheim.de</p> <p>Sammlung: Hohenheimer Werkzeug- und Modellsammlung, Pflugmodellsammlung Ludwig Rau 1881 (im Aufbau)</p> <p>Inventarnummer: HMS_RAU_089a / A419</p>
--	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Beschreibung

Beschreibung von Ernst Klein (1967):

Böhmen, Trautenauer Schwinghaken

„Ein dem vorigen verwandtes Gerät [HMS_0338 / A150], von dem es sich nur dadurch unterscheidet, daß der Baum unmittelbar hinter dem Sterzenansatz aufwärts geknickt und an die Stelle des Radvorgestells eine Schleifstelze getreten ist; daher wohl auch die Bezeichnung «Schwinghaken», wenngleich es sich nach moderner Terminologie natürlich nicht um einen Schwingpflug handelt. Unser Modell ist vielleicht nach der RAUschen Zeichnung [1845, S. 37, Abb. 33], möglicherweise aber auch nach MEHLERS Darstellung [1784, S. 124ff., Tafel XX, Fig. 1-6] hergestellt worden.“

Ernst Klein hat den Haken 1967 in seiner Systematik eingeteilt unter:

I. Haken

A. Ohne Sohle

c) mit eiserner Schar

Anmerkungen und weiterer Literaturhinweis von Helmut Gundert (1952):

„Pflug der Gebirgsbewohner in Schlesien und Mähren um 1800. Die Schar ist breit und indem man sie mit dem ganzen Haken abwechselnd auf beiden Seiten neigt, kann man einigermaßen das Umwenden zustande bringen. Der vordere Teil des Grindels hat wie die belgischen Pflüge eine Stelze.“

siehe Heintel 1810, Bd. II, S. 403 und Abb Fig IV

In der veralteten Systematik der Pflugmodellsammlung von Ludwig Rau wurde der Haken 1881 eingeteilt unter:

89a. Oesterreich, Böhmen. „Trautenauer Schwinghaken“

Pflüge

B. Schar aus der Hake hervorgegangen, ein- oder zweischneidig. Kein Streichbrett (Hakenpflüge)

Classe IV. Baum mit Sterze. Griessäule. Besonderer Scharträger

Anmerkungen von Gerald Edwin Rehkugler (2011) im Sammlungsverzeichnis der Cornell University, Ithaca, New York:

„A plow of the mountains of Silesia and Moravia through 1800, its share is wide with plates on both sides together, making it a substantial tool. The front part of the pulling beam is attached to the handle, as with the Belgian plow.“

Grunddaten

Material/Technik:

Holz, Metall

Maße:

Ereignisse

Hergestellt

wann

wer

Hohenheimer Ackergerätefabrik

wo

Hohenheim (Stuttgart)

[Geographischer Bezug]

wann

wer

wo

Böhmen

[Geographischer Bezug]

wann

wer

wo

Schlesien

[Geographischer Bezug]

wann

wer

wo

Mähren

[Zeitbezug]

wann

wer

wo

1800

Schlagworte

- Modell
- Pflug

Literatur

- Gundert, Helmut (1952): unbekannt. Diplom-Hausarbeit im Fach "Landtechnik", Nr 41. Stuttgart-Hohenheim, S. 11
- Heintl, Franz von (1810): Die Landwirthschaft des österreichischen Kaiserthumes. Bd. II. Wien, Fig. IV
- Klein, Ernst unter Mitwirkung von Krepela, Wilhelm (1967): Die historischen Pflüge der Hohenheimer Sammlung landwirtschaftlicher Geräte und Maschinen. Ein kritischer Katalog von Ernst Klein unter Mitwirkung von Wilhelm Krepela in Zusammenarbeit mit der Landesbildstelle Württemberg. Stuttgart, S. 25, S. 27 und S. 26, Abb. 43
- Mehler, Johann (1784): Erste Sammlung der böhmischen Ackergeräthe mit XXV. Quartkupferplatten in verjüngtem Prager Maßstabe, oder theoretisch- und praktische Beschreibung der in dem Königreiche Böhme üblichen Pflüge ... und Pflügungsarten. Prag, S. 124ff., Tafel XX, Fig. 1-6
- Rau, Karl Heinrich (1845): Geschichte des Pfluges. Heidelberg, S. 37, Abb. 33
- Rau, Ludwig (1881): Verzeichnis der Pflugmodellsammlung. Plieningen, S. 6
- Rehkugler, Gerald Edwin (2011): The Plow Model Collection of the Agricultural University of Hohenheim. The Internet-First University Press, Cornell University, Ithaca, New York, S. 28